Stadt Gütersloh

Der Bürgermeister

öffentliche

Beschlussvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Stadtplanung	18.08.2017	**251/2017**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin
Planungsausschuss	31.08.2017

Tagesordnungspunkt:

1. Umsetzung einer projektbezogenen Bürgerbeteiligung als Alternative zur Durchführung des BYPAD-Verfahrens (Bicycle Policy Audit)
2. Bewerbung um eine Aufnahme in die AGFS (Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Städte in NRW)
3. Bereitstellung der Navigations-APP „Bike Citizens“

Beschlussvorschlag:

1. Der Masterplan klimafreundliche Mobilität enthält zahlreiche Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Als Alternative zu einer Durchführung des Auditierungsverfahrens „BYPAD“ führt die Verwaltung eine projektbezogene Bürgerbeteiligung durch. Auf diese Weise soll die für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen notwendige Bürgerbeteiligung effektiv organisiert und situationsbezogen durchgeführt werden.

2. Die Stadt Gütersloh bewirbt sich um die Aufnahme in der AGFS (Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Städte)

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fahrrad-Navigations-App „Bike Citizens“ des Herstellers BikeCityGuide Apps GmbH für die Stadt Gütersloh einzukaufen und anzubieten (Einsteigerangebot „S“howcase).

Personelle Auswirkungen		**X**	**Nein**	**Ja**
Art			Im Zeitraum/ab Zeitpunkt	Anzahl der Stellen und Bewertungen
Finanzielle Auswirkungen			**Nein**	**X** **Ja**
Art	Im Zeitraum/ab Zeitpunkt		Haushaltsbelastung Euro	Veranschlagt unter Produkt-Nr. u. -bezeichnung
				610301 Verkehrsplanung
Beschlusskontrolle			**Nein**	**Ja**
Falls ja:				
Verantwortlicher Fachbereich:			Umsetzung bis zum:	

Erläuterungen:

Mit dem Masterplan klimafreundliche Mobilität hat der Planungsausschuss der Stadt Gütersloh am 28.03.2017 ein integriertes Verkehrskonzept beschlossen, das für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre einen Schwerpunkt auf die Förderung des Radverkehrs setzt. Das Konzept beinhaltet eine Analyse von Stärken und Schwächen im Radverkehr, definiert Ziele für die Radverkehrsförderung und beinhaltet ein umfangreiches Maßnahmenprogramm, das unter Beteiligung der entsprechenden Fachbereiche innerhalb der Verwaltung, den Radverkehrsverbänden und den politischen Vertretern der Stadt Gütersloh erarbeitet wurde. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben in ihrem Ergänzungsantrag zum Masterplan Klimafreundliche Mobilität vom 28.03.2017 gefordert, dass die Verwaltung das moderierte Auditierungsverfahren BYPAD vorstellt und die erforderlichen Kosten darlegt. Der Masterplan klimafreundliche Mobilität enthält die Durchführung des BYPAD-Verfahrens als eine Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs.

1. Das Auditierungsverfahren BYPAD

Das Auditierungsverfahren BYPAD ist ein Hilfsmittel, mit dem die bisherige Radverkehrspolitik überprüft und optimiert werden kann. Der gesamte Bewertungs- und Optimierungsprozess von BYPAD wird von einer Evaluationsgruppe (BYPAD-Gruppe) bestehend aus Politikern, Mitarbeitern der Stadtverwaltung bzw. Verwaltungsspitze und Vertretern der örtlichen Nutzergruppen/Radfahrergruppen (z. B. Radfahrinitiativen) unter Begleitung von einem externen Berater, durchgeführt.
Die Evaluation der Radverkehrsförderung beginnt mit einer individuellen Beurteilung durch jedes Mitglied der Evaluationsgruppe mittels eines Fragebogens. Innerhalb des Fragebogens sind Themen zu neun Modulen zusammengestellt:

Modul 1: Anforderungen der Radfahrer
Modul 2: Steuerung der Politik und Koordinierung
Modul 3: Strategie und Konzepte
Modul 4: Finanzen und Personal
Modul 5: Infrastruktur und Sicherheit
Modul 6: Information und Erziehung
Modul 7: Kommunikation und Partnerschaften
Modul 8: Ergänzende Maßnahmen
Modul 9: Evaluation und Wirksamkeit
Basierend auf den Befragungsergebnissen wird für jedes Modul eine Punktezahl (Qualitätsstufe) ermittelt. Kontroverse Standpunkte werden anschließend in zwei interdisziplinären Arbeitsgruppensitzungen in einem moderierten Prozess diskutiert. Es wird ein Qualitätsplan für die künftige Radverkehrspolitik entwickelt, d.h. Ziele werden definiert, wichtige Handlungsfelder und deren Prioritäten abgeleitet und für diese erste Maßnahmen vorgeschlagen.

Die Analyse von Stärken und Schwächen der bisherigen Radverkehrspolitik sowie der hieraus abgeleitete Qualitätsplan mit der Zielvorstellung werden in einem Endbericht zusammengefasst. Außerdem erhält die Stadt das BYPAD-Zertifikat, in dem das aktive Bestreben bestätigt wird, die Qualität der Radverkehrspolitik langfristig zu verbessern.
Die Kosten für die Durchführung des Verfahrens belaufen sich auf 12.000-14.000 Euro.

Projektbezogene Bürgerbeteiligung
Im Rahmen der Erarbeitung des Masterplans klimafreundliche Mobilität wurden bereits konkrete Ziele für die Förderung des Radverkehrs (Zielfeld A „Starke Nahmobilität“) beschlossen, welche die inhaltliche Ausrichtung der im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen definieren. Als Grundlage für eine systematische Umsetzung dient dabei eine Bewertung der Einzelmaßnahmen. Im Ergebnis wird eine Priorisierung vorgenommen sowie eine zeitliche Einordnung für den Umsetzungshorizont aufgezeigt. Angesichts dieser unter Beteiligung der entsprechenden Fachbereiche innerhalb der Verwaltung, den Radverkehrsverbänden und den politischen Vertretern der Stadt Gütersloh geleisteten Vorarbeiten stellt sich die Frage, welcher Mehrwert sich durch die Durchführung des BYPAD-Verfahrens ergeben würde.

Nach einem internen Abwägungsprozess kommt die Verwaltung zu der Einschätzung, dass eine auf die Umsetzung der jeweiligen Einzelmaßnahme abgestimmte Bürgerbeteiligung effektiver ist. In dem Expertenkreis sollen die Vorplanungen der Verwaltung situativ für jede Einzelmaßnahme vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

2. Bewerbung um eine Mitgliedschaft in der AGFS (Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Städte)
Generelles Ziel der Arbeitsgemeinschaft für fußgänger- und fahrradfreundliche Städte in NRW e.V. (AGFS) ist es, zukunftsfähige, belebte und wohnliche Städte zu gestalten. Die Arbeitsgemeinschaft versteht sich dabei als Netzwerk für Wissens- und Erfahrungsaustausch und steht ihren Mitgliedern in wichtigen Fragen der Nahmobilitätsförderung beratend zur Seite. Die AGFS entwickelt regelmäßig Broschüren, Leitfäden und Kampagnen, die den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung stehen. Darüber hinaus hält das Land Nordrhein-Westfalen für die Mitglieder der AGFS exklusive Fördermittel bereit, die zum Beispiel für die lokale Öffentlichkeitsarbeit aber auch für Modal Split-Erhebungen beantragt werden können.
Grundsätzlich können sich alle Städte, Kreise und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen für das mehrstufige Aufnahmeverfahren bei der AGFS NRW bewerben. Ob die jeweilige Kommune die Voraussetzungen für das Gütesiegel „fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt“ erfüllt, entscheidet jedoch eine unabhängige Expertenkommission anhand verschiedener Kriterien. Bewerber müssen u.a. ein nahmobilitätsfreundliches Gesamtkonzept vorlegen, innovative, effektive und unkonventionelle Wege zur Lösung von Problemen bevorzugen kommunalpolitisch deutliche Prioritäten für Nahmobilität setzen.
Mit dem Masterplan klimafreundliche Mobilität hätte die Stadt Gütersloh gute Chancen, in die Arbeitsgemeinschaft mitaufgenommen zu werden.

3. Erwerb der Navigations-APP „Bike Citizens“
Bike Citizens ist ein speziell für die Stadt und Umgebung konzipiertes Navigationssystem, welches das Radfahren in der Stadt einfacher und bequemer macht. Fahrradfahrer können auf dem fahrradfreundlichsten Weg sicher und schnell durch ihre Stadt navigieren. Der größte Vorteil der App ist, dass alle Funktionen ohne aktive Datenverbindung nutzbar sind. Während der Fahrt erhalten die Nutzer Informationen zu an der Strecke gelegenen Kultureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten. Die App kennt auch Cafés, Bankautomaten und andere wichtige Serviceadressen. Darüber hinaus werden dem Nutzer vorgefertigte Radtouren vorgeschlagen, auf denen Sie die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten erkunden können. Individuelle Touren können ebenso gespeichert werden. Die App ist bereits in über 450 Städten weltweit verfügbar.

Bike Benefit
Die weitere Motivation, möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen, erfolgt durch zusätzliche Kampagnen, die in der App integriert werden können, wie etwa das Belohnungssystem Bike Benefit. Je öfter eine Radfahrt mit der Bike Citizens App zurückgelegt wird, desto mehr fiktive Währung „Finneros“ werden gesammelt. Die „Finneros“ können gegen Rabatte, Gutscheine und Fahrrad-Accessoires eingelöst werden. Unter der notwendigen Voraussetzung, dass sich lokale Einzelhändler und gastronomische Betriebe finden, die Rabattaktionen in dieser Form anbieten, kann auf diese Weise ein weiter Anreiz zur Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel gegeben werden.

Analysetool
Die von den Nutzern freigegebenen und anonymisieren Nutzerdaten können darüber hinaus aufbereitet werden und unterstützen Stadt- und Verkehrsplanern bei der bedarfsgerechten Radverkehrsplanung. Aus den Daten lässt sich ab einer entsprechenden Nutzergruppe ablesen, wie sich Fahrradfahrende in der Fläche bewegen und wo spezifischer Verbesserungsbedarf besteht. Die Visualisierung erfolgt in leicht zu erfassenden und aussagekräftigen Heatmaps, die für zukünftige Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur herangezogen werden können.

„S“howcase
Der Hersteller hat der Verwaltung bereits verschiedene Angebote zugeschickt. Das Einsteigerangebot „S“howcase Package beinhaltet für einen Preis von 9.940 Euro die Implementierung der Offline Karte Gütersloh & Umgebung in die Bike Citizens Städteliste und 1.000 Gutscheincodes für die Benutzung der App sowie 750 Smartphone-Halterungen, welche jedes Smartphone sicher und stabil an jedem Lenker fixiert. Die App kann darüber hinaus für 4,99 Euro von jedem, der keinen Gutscheincode bekommen hat, genutzt werden.
Bei Bedarf können aufbauend auf das „S“howcase Package weitere Bausteine, wie eine Flatrate für den Download der App (ca. 17.500 Euro jährlich), das Bike Benefit Programm (30.000 Euro jährlich) oder das Analysetool (ca. 15.000 Euro jährlich) hinzugebucht werden. Bei einer Inanspruchnahme aller Leistungen würde sich ein jährlicher regelmäßig zu zahlender Betrag von ca. 62.500 Euro ergeben.

Empfehlung:
Für die Stadt Gütersloh wird zunächst das Basispacket „S“howcase für den Preis von 9.940 Euro eingerichtet. Nach der Einführungsphase von ca. sechs Monaten werden die bis dato zu verzeichnenden Nutzerzahlen dem Planungsausschuss zwecks Entscheidung über den Einkauf von weiteren Bausteinen der App vorgelegt.

In Vertretung

Nina Herrling

Anlagenliste:
(keine)